

Bayerisch
Schwaben

Allgäu®



Bayern®

Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben

Wandern
vom Ries bis zum Bodensee

Routen, Tagesetappen und Sehenswürdigkeiten

Martin Kluger – Candida Sisto

Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben

Wandern vom Ries bis zum Bodensee

Herausgeber:

Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben



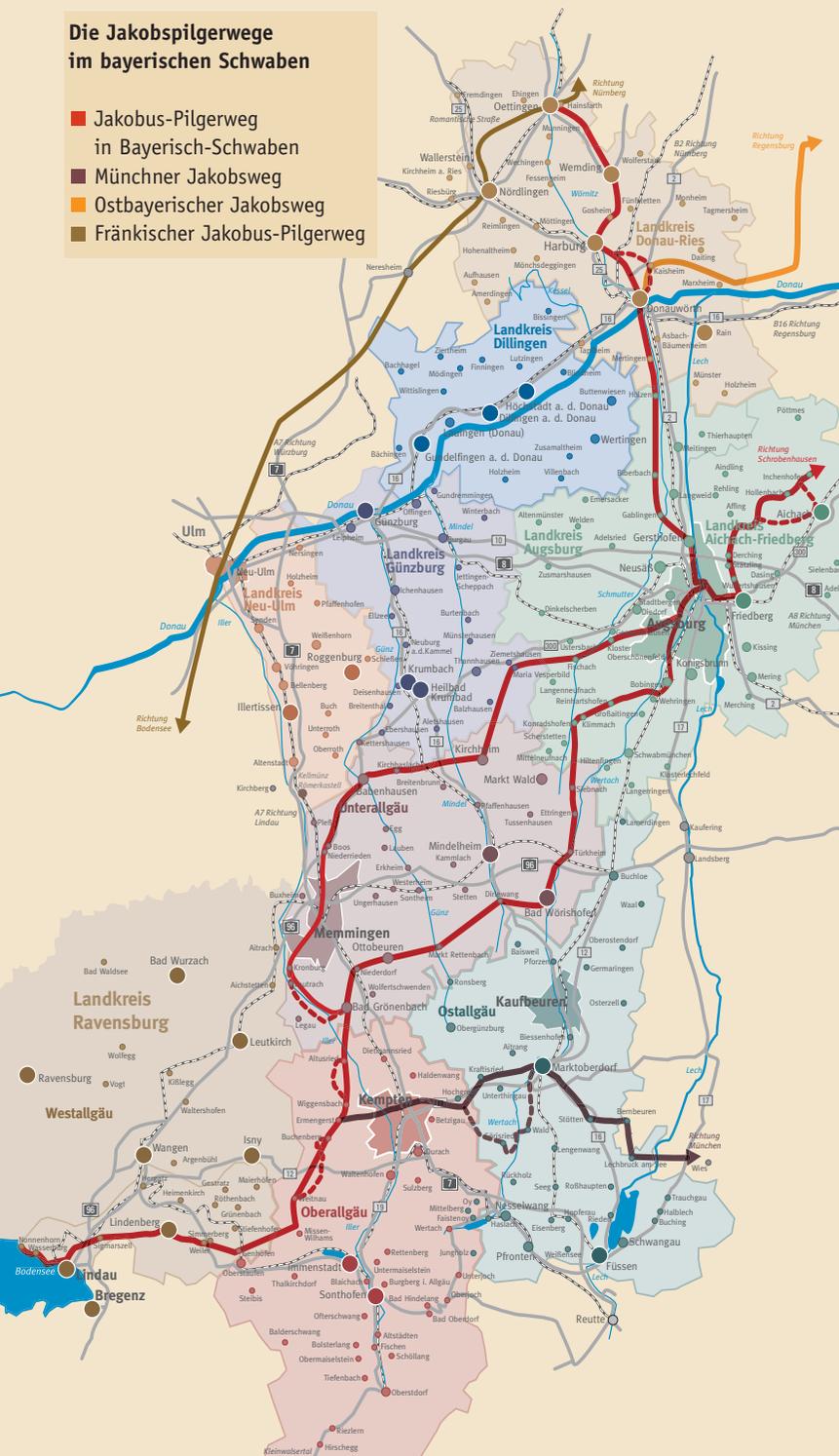
mit freundlicher Unterstützung
durch den Bezirk Schwaben

context
medien und
verlag

www.context-mv.de

Die Jakobspilgerwege im bayerischen Schwaben

- Jakobus-Pilgerweg
in Bayerisch-Schwaben
- Münchner Jakobsweg
- Ostbayerischer Jakobsweg
- Fränkischer Jakobus-Pilgerweg



Inhalt

Auf den Routen der Jakobspilger	6
Wandern, Natur und Kultur zwischen Ries und Bodensee	
Vom östlichen Ries bis zur Donau	8
Oettingen – Wemding – Harburg – Kaisheim – Donauwörth	
Durch das Lechtal nach Augsburg	12
Donauwörth – Holzen – Biberbach – Gablingen – Gersthofen – Augsburg	
Durchs Wittelsbacher Land nach Augsburg	16
Schrobenhausen – Inchenhofen – Haunswies – Friedberg – Augsburg	
In die Jakobskirche – und zu Jakob Fugger	20
In Augsburg: Jakobervorstadt – Fuggerei – Zentrum – Göggingen	
Auf der östlichen Route zu Pfarrer Kneipp	24
Augsburg – Reinhartshofen – Siebnach – Bad Wörishofen – Bad Grönenbach	
Die Westroute: zu drei Fuggerschlossern	32
Augsburg – Kirchheim – Babenhausen – Memmingen – Bad Grönenbach	
Durch das Allgäu zum Bodensee	40
Bad Grönenbach – Wiggensbach – Lindenberg – Lindau – Nonnenhorn	
Der Münchner Jakobsweg im Allgäu	46
Lechbruck – Auerberg – Marktoberdorf – Kempten – Ermengerst – Weitnau	
Wissenswertes zum Jakobus-Pilgerweg	50
Wichtige Adressen	54
Bildnachweis Impressum	56



Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben

Wandern vom Ries bis zum Bodensee



Wandern, Natur und Kultur zwischen Ries und Bodensee

Auf den Routen der Jakobspilger

Von Oettingen im Ries über die Donau und über Augsburg, durch das Allgäu bis nach Nonnenhorn am Bodensee führt der seit 2004 mit dem Zeichen der Jakobsmuschel beschilderte Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben. Das Taschenbuch „Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben“ stellt Wanderungen zu Jakobskirchen und -kapellen, Wallfahrtsorten, romantischen Städten und idyllischen Dörfern vor. Und er beschreibt die Tagesetappen: 16 sind es bei Wanderungen auf der Ostroute nach Augsburg beziehungsweise 18 auf der westlich davon gelegenen Strecke.

Vom Ries bis zum Bodensee führt der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben. Südlich von Augsburg kann man den Pilgerweg wahlweise auf einer Ost- oder Westroute wandern. Beide Alternativrouten sind ab Bad Grönenbach im Unterallgäu wieder vereint. Ab hier gibt es nur noch einen einzigen Weg.

305 Kilometer lang ist der Pilgerweg, wenn man die Ostroute über

Bild oben: Wanderungen vom Ries bis zum Bodensee ermöglichen Touren auf dem Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben.

Bad Wörishofen ins Oberallgäu misst. 345 Kilometer lang ist die Strecke, wenn man auf dem Weg nach Bad Grönenbach die westliche Alternativroute über Memmingen wählt. So oder so führt der Jakobus-Pilgerweg von Nord nach Süd durch den gesamten bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Beschildert ist er mit der Jakobsmuschel, dem Symbol der Pilger.

Im Jahr 1987 hat der Europarat den Pilgerweg nach Santiago de Compostela zur ersten europäischen Kulturstraße gekürt. Die Tradition dieses Pilgerwegs reicht

bis ins Mittelalter zurück. Der Wallfahrtspatron ist der Apostel Jakobus der Ältere, dessen Gebeine einst auf wundersame Weise an die spanische Westküste gelangt sein sollen. Diese Legende und die Entdeckung eines frühchristlichen Grabs im 9. Jahrhundert bewirkten, dass sich Pilger aus ganz Europa auf den Weg zur spanischen Halbinsel machten.

Heute haben nur noch wenige Menschen die Zeit, zu Fuß von Deutschland bis nach Spanien zu pilgern. Aber schon das ein- oder auch mehrtägige Wandern auf den Spuren mittelalterlicher Jakobspilger führt aus der Hektik des Alltags zur Begegnung mit Geist, Geschichte und Natur, zur Stille und damit zur Auseinandersetzung mit sich selbst.

Die in diesem kleinen Reiseführer vorgestellten Teilabschnitte beziehungsweise Tagesetappen der Pilgerroute basieren auf umfangreichen Vorarbeiten der „Jakobus-Pilgergemeinschaft Augsburg e. V.“. Sie sind als ein praktikabler Vorschlag mit leicht absolvierbaren Tagesetappen von jeweils rund 20 Kilometern zu verstehen.

Wer sich den Jakobus-Pilgerweg in diese Etappen einteilt, hat noch genügend Zeit für die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten an der Route, für Museumsbesuche, Rast und Einkehr. Man kann den Weg natürlich im Süden wie im Norden beginnen und überall einsteigen, unterbrechen oder beenden. Dass die Route in diesem Reiseführer in der Richtung von Nord nach Süd

beschrieben wird, spiegelt die Absicht der historischen Jakobspilger wider, zum Apostelgrab in Santiago de Compostela zu wandern. Die Pilgerwege des Mittelalters sind heute jedoch nur noch teilweise begehbar, da sie vielerorts zu modernen Verkehrsadern ausgebaut sind. Die aktuelle Routenführung wurde deshalb so gelegt, dass die Wanderer Natur und Ruhe genießen können. Doch auch dieser neu geschaffene Pilgerweg leitet zu zahlreichen Orten mit Jakobskirchen und -kapellen.

Bei der Jakobskirche in Augsburg lag ein mittelalterliches Zentrum der Jakobspilger auf ihrem Weg nach Spanien. Der moderne Pilgerbrunnen vor der Kirche in der Jakobervorstadt erinnert heute daran.





Oettingen – Wemding – Harburg – Kaisheim – Donauwörth

Vom östlichen Ries bis zur Donau

Die nördlichsten Etappen des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben führen am Ostrand des Rieskraters entlang durch eine äußerst abwechslungsreiche Kulturlandschaft und in die bis heute vom Mittelalter geprägten Städte Oettingen und Wemding. Am südlichen Rand des vor 15 Millionen Jahren durch einen Meteoriteneinschlag geformten Rieses liegt die kleine Stadt Harburg mit dem gleichnamigen Schloss. Durch das idyllische Wörnitztal leitet der Weg von dort aus (mit einer Alternativroute über das ehemalige Kloster Kaisheim) nach Donauwörth.

■ Oettingen – Wemding

Tagesetappe: 18 km

Die moderne Bronzeskulptur eines mittelalterlichen Jakobspilgers ist der nördliche Ausgangspunkt des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben. Die Skulptur mit Pilgerstab und Pilgerhut steht bei der evangelischen Oettinger Pfarrkirche St. Jakob in der Schloßstraße, gleich neben dem Neuen Schloss.

Bild oben: Die Skulptur eines Jakobspilgers findet man bei der Pfarrkirche St. Jakob im ehemaligen Residenzstädtchen Oettingen.

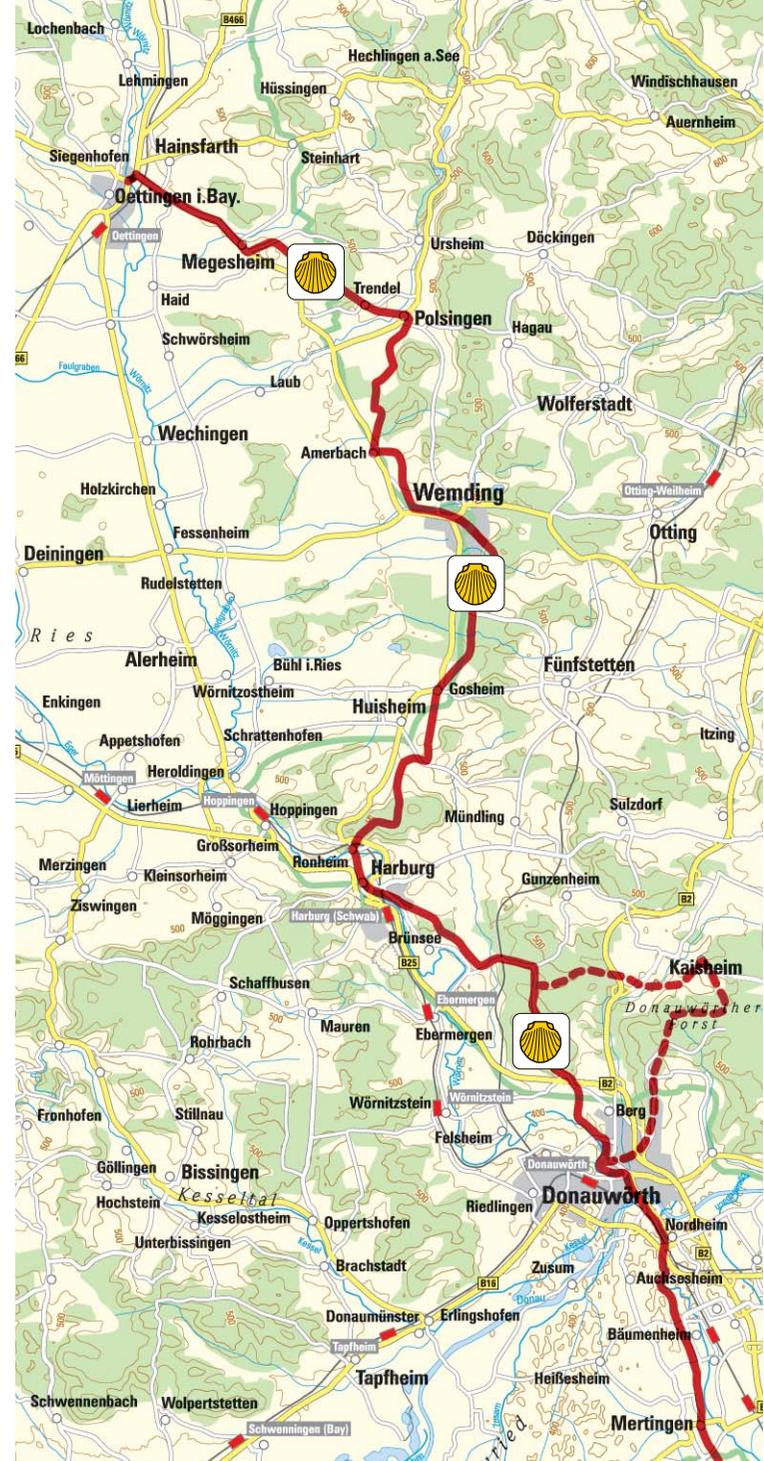
Sehenswert: Das Schloss der fürstlichen Familie Oettingen-Spielberg beherbergt im Erdgeschoss das Staatliche Völkerkundemuseum München mit der Kultur und der Kunst außereuropäischer Völker.

Am Weg: Bei Wemding stößt man auf die Basilika „Maria Brünlein“, heute eine der meistbesuchten Wallfahrtskirchen Bayerns.

■ Wemding – Harburg

Tagesetappe: 17 km

Landschaftlich ein Höhepunkt der Route nördlich von Augsburg: Über den Rand des Rieskraters und durch



Von Oettingen nach Donauwörth

Von Oettingen nach Donauwörth



Die Wallfahrtskirche „Maria Brunnlein“ in Wemding.

den Fränkischen Jura führt der Weg von Wemding über das Dorf und die alte steinerne Wörnitzbrücke in das romantische Städtchen Harburg.

Die Harburg hoch über dem gleichnamigen, idyllisch an der Wörnitz gelegenen Städtchen und der steinernen Brücke.



Von Oettingen nach Donauwörth

Sehenswert: Gotik und Barock prägen die Altstadt von Wemding (Stadtpfarrkirche St. Emmeram, Rathaus, Geburtshaus von Leonhart Fuchs – nach dem die Fuchsie benannt wurde). Die Harburg gehört zu den größten und besterhaltenen Burganlagen in Süddeutschland. Der Blick über die Wörnitz auf das Städtchen, die uralte steinerne Brücke und die Burg hoch darüber wirkt wie eine Postkartenansicht.

Am Weg: Das ehemalige Schloss in Gosheim ist jetzt das Pfarrhaus.

Harburg – Donauwörth
Tagesetappe: 13 km
(Route über Kaisheim: 18 km)

Von Harburg aus geht es nach Donauwörth – die einzige Donaustadt an der Romantischen Straße. Die Silhouette von Donauwörth sieht man schon von Weitem. Von Harburg aus kommt man außerdem auf einer fünf Kilometer längeren Alternativroute über Kaisheim nach Donauwörth.

Sehenswert: In Donauwörth führt der Weg zur Heilig-Kreuz-Kirche (ein Rokoko-Juwel) und durch die Reichsstraße (gotisches Liebfrauenmünster, Fuggerhaus und Tanzhaus sowie neugotisches Rathaus). Das „Käthe-Kruse-Puppen-Museum“ zeigt Schöpfungen der berühmten Puppenmacherin, Puppenstuben und Schaufensterfiguren. Die ehemalige Zisterzienserklosterkirche Mariä Himmelfahrt und der Kaisersaal in Kaisheim bezeugen den Glanz der früheren Reichsabtei. Sie wurde nach der Säkularisation zur Justizvollzugsanstalt.

Weitere Jakobspilgerwege:

In Oettingen trifft der Fränkische Jakobus-Pilgerweg von Nürnberg auf den Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben.

Die Route des Fränkischen Jakobus-Pilgerwegs leitet von Oettingen über Wallerstein (Schloss und Schlosspark) nach Nördlingen (mit mittelalterlichem Stadtbild innerhalb der



Der Turm des gotischen Liebfrauenmünsters in der Donauwörther Reichsstraße. Dieser von 1444 bis 1467 errichtete Sakralbau ist eine der bedeutendsten Kirchen an der Route des Jakobus-Pilgerwegs.

vollständig erhaltenen Stadtmauer sowie einem Panoramablick vom 90 Meter hohen „Daniel“ übers ganze Ries). Dieser Pilgerweg führt von dort über Ulm zum Bodensee.

In Donauwörth stößt der Ostbayerische Jakobsweg aus Regensburg (über Eichstätt, das frühere Benediktinerinnenkloster Bergen und Kaisheim) auf den Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben.

Infos zum Streckenabschnitt

Ferienland Donau-Ries e. V.
 Pflögstraße 2
 86609 Donauwörth
 Telefon 09 06/74-2 11
 Telefax 09 06/74-2 12
 info@ferienland.donau-ries.de
 www.ferienland.donau-ries.de

Von Oettingen nach Donauwörth



Donauwörth – Holzen – Biberbach – Gablingen – Gersthofen – Augsburg

Durch das Lechtal nach Augsburg

Nach Donauwörth verläuft der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben über die Donau ins angrenzende flache Lechtal und auf die Hänge am Westrand des Flusstals, durch das bereits die Römer zur Donau zogen. Am Weg liegen ein mehr als 800 Jahre altes Kloster, zwei Fuggerschlösser und zwei Jakobskirchen – eine der beiden Kirchen erinnert an ein legendäres Konzert des zehnjährigen Mozart. Am Ende des Streckenabschnitts führt die Route über Gersthofen entlang des Lechs nach Augsburg.

Donauwörth – Holzen Tagesetappe: 18 km

Über die Donauwörther Donau-
brücke führt der Jakobus-Pilger-
weg in Bayerisch-Schwaben über
Mertingen (zum Teil auf der Trasse
der Römerstraße „Via Claudia“)
in den nördlichen Landkreis Augs-
burg. Im „Augsburger Land“ ist
das 1150 gegründete ehemalige
Benediktinerinnenkloster Holzen
bei Allmannshofen das Ziel der

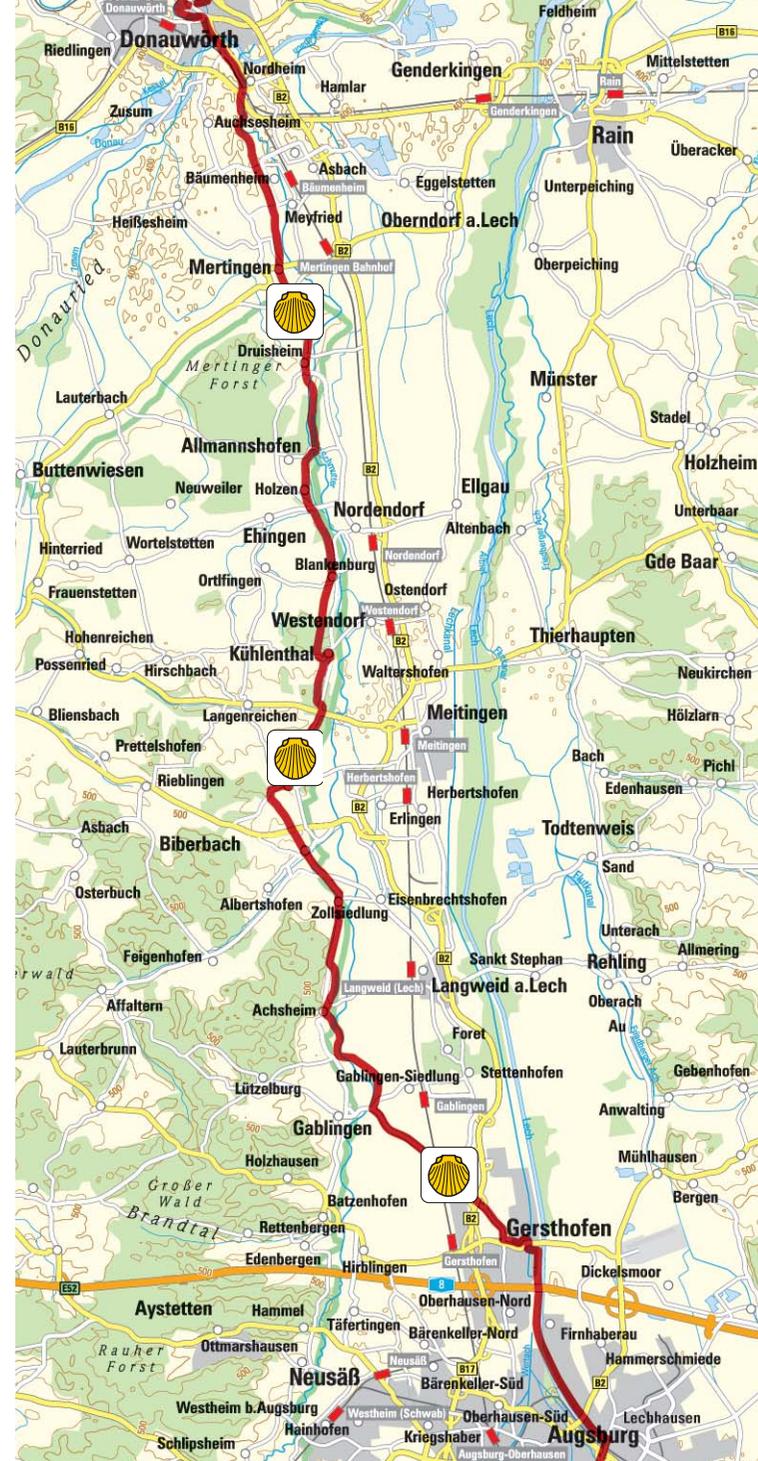
*Bild oben: Über die Donau-
brücke von
Donauwörth führt der Jakobus-Pilger-
weg in Bayerisch-Schwaben Richtung
Süden ins Lechtal.*

Tagesetappe – und ein erster Höhe-
punkt.

Sehenswert: Kloster Holzen lohnt
wegen seiner barocken Wallfahrts-
kirche. Im Inneren entdeckt man
das „Wundertätige Christkind“ (um
1620). Beliebt ist die Brotzeit im
Biergarten des Klosterstags.

Holzen – Gablingen Tagesetappe: 20 km

Nach rund zwei Dritteln der Weg-
strecke dieser Tagesetappe kommt
man bei Biberbach am Fugger-
schloss Markt vorbei. In Biberbach
besucht man die katholische Pfarr-



Von Donauwörth nach Augsburg

Von Donauwörth nach Augsburg



Blick auf die Kirchtürme des schon 1150 gegründeten Klosters Holzen.

und Wallfahrtskirche St. Jakobus d. Ä. und Laurentius. Durch das Schmuttetal am westlichen Rand des Lechtals geht es entlang des Flüsschens von Biberbach über Gablingen und von da nach Gersthofen.

Die Jakobskirche von Biberbach – im Hintergrund ist das Fuggerschloss im dortigen Ortsteil Markt zu erkennen.



Sehenswert: In der Biberbacher Kirche entdeckt man den Apostel gleich zweimal: Auf einem Altarblatt ist Jakobus d. Ä. mit der heiligen Familie zu erkennen. Außerdem stößt man auf eine barocke Figur des Kirchenpatrons.

In der Kirche fand anno 1766 ein Orgelwettstreit zwischen dem zehnjährigen Mozart und einem einheimischen Wunderkind statt. Biberbach war wie der nahegelegene



Hoch über der Schmutter: Martinskirche und Fuggerschloss in Gablingen.

ne Ort Gablingen eine Fugger'sche Herrschaft. Lange vor der Ankunft in Gablingen sieht man das einstige Fuggerschloss und den Turm der katholischen Pfarrkirche St. Martin hoch über dem Schmuttetal.

Zwei Darstellungen des Apostels Jakobus d. Ä. in der anno 1854/55 errichteten Gersthofer Jakobskirche.



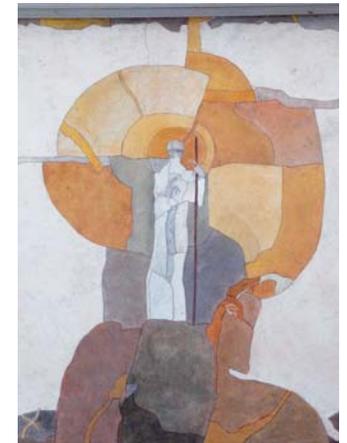
■ Gablingen – Augsburg Tagesetappe: 18 km

Die Etappe führt vom Schmuttetal an den Lech und in die junge Stadt Gersthofen. In der 1854/55 erbauten alten katholischen Stadtpfarrkirche St. Jakobus maior (das Patrozinium ist seit 1056 belegt) findet man neben einer Jakobusreliquie mehrere Darstellungen des Kirchenpatrons. An der neuen Pfarrkirche informiert eine Tafel zum Jakobus-Pilgerweg. Gersthofen liegt am nördlichen Stadtrand von Augsburg. Der Weg führt von hier am Lech entlang in die Fuggerstadt.

Am Weg: Im Sommer lockt das Gersthofer Freibad „Gerfriedswelle“.

Infos zum Streckenabschnitt

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
Telefax 08 21/5 02 07-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de





Schrobenhausen – Inchenhofen – Haunswies – Friedberg – Augsburg

Durchs Wittelsbacher Land nach Augsburg

Von Schrobenhausen aus führt ein altbayerisches Teilstück des bayerisch-schwäbischen Jakobus-Pilgerwegs als Stichweg erst entlang des kleinen Flusses Paar und danach durchs Wittelsbacher Land bis nach Augsburg. Auf dem Weg liegen die Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen, zu der einst eine der größten christlichen Wallfahrten führte, sowie die beiden Jakobskirchen in Haunswies und Friedberg.

■ Schrobenhausen – Inchenhofen Tagesetappe: 25 km

Das altbayerische Landstädtchen Schrobenhausen liegt am Rand des Donaumooses. Ausgangspunkt des Stichwegs nach Augsburg ist die bis 1500 errichtete, barockisierte Stadtpfarrkirche St. Jakob. In der Schrobenhausener Kirche entdeckt man eine barocke Jakobsfigur und ein modernes Jakobusfenster, vor der Kirche eine Informationstafel zum Jakobus-Pilgerweg. Über die

Bild oben: An italienische Kirchen erinnert das Äußere der 1868 erbauten Kirche St. Jakob in Friedberg.

Dörfer Hörzhausen und Unterbernbach – wo man das Paartal hinter sich lässt – leitet der Jakobus-Pilgerweg nach Inchenhofen.

Sehenswert: Den 70 Meter hohen Kirchturm der barocken Inchenhofener Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Leonhard sieht man von Weitem. Seit dem 13. Jahrhundert führte die älteste Leonhardswallfahrt in Deutschland dorthin.

■ Inchenhofen – Haunswies Tagesetappe: 15 km (Route über Aichach: 23 km)

Eine Variante dieser Tagesetappe führt direkt über Motzenhofen,



Hollenbach, Schönbach, Hirschbach und Igenhausen zur Jakobskirche in Haunswies. In Motzenhofen stößt man außerdem auf eine Alternativroute, die in die Stadt Aichach und damit ins Paartal zurückführt.

Sehenswert: Der spätgotische Chor der im Kern romanischen Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä. zeigt sich heute barock. Das Altarblatt des im Stil des Spätrococo gestalteten Hochaltars zeigt das Martyrium des Apostels Jakobus. Außerdem sieht man ihn in den Malereien an den Langhauswänden. Auch eine neue Holzschnitzarbeit am Portal stellt den Kirchenpatron dar.

Am Weg: Wer den Abstecher nach Aichach wählt, entdeckt dabei eine typisch altbayerische Landstadt.

■ Haunswies – Augsburg Tagesetappe: 24 km

Diese Etappe leitet von Haunswies aus über Edenried nach Derching. Von dort aus wandert man entlang



In der Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä. in Haunswies entdeckt man mehrere Darstellungen des Kirchenpatrons.

der Lechleite (mit Blick auf Augsburg) über Stätzing und Wulfertshausen und vorbei am Friedberger Schloss bis in die Altstadt und zur

Der Apostel Jakob – eine neue Südtiroler Schnitzarbeit – empfängt am Eingang der Kirche in Haunswies.

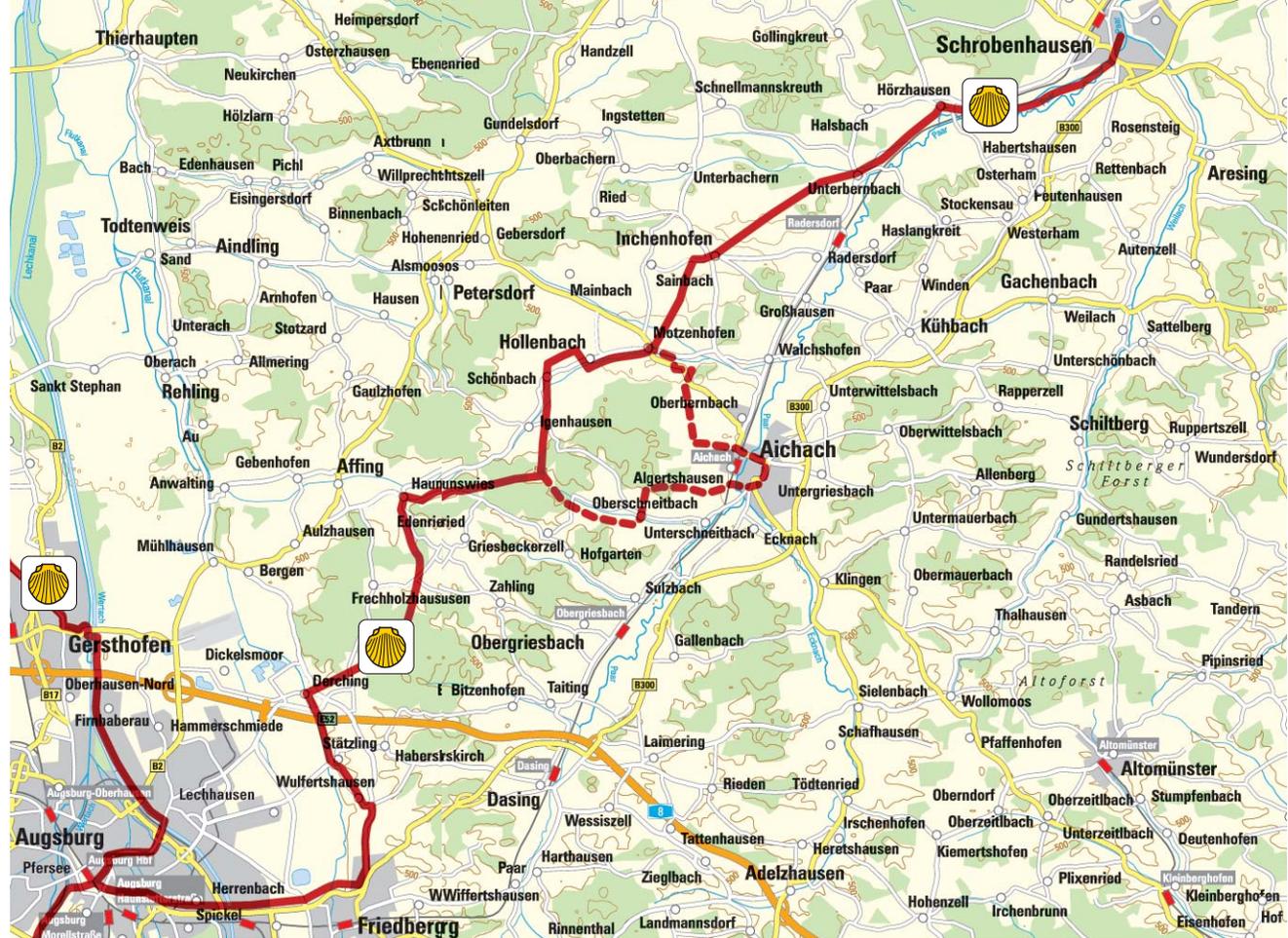




Der Kirchenpatron ist in den Malereien in der Friedberger Jakobskirche mehrfach zu erkennen.

dortigen Stadtpfarrkirche St. Jakobus d. Ä. Auch dort informiert eine Jakobusweg-Tafel. Von der romantischen Stadt Friedberg geht es ins Lechtal hinab und dort in die an-

Der Blick ins Innere der Friedberger Stadtpfarrkirche St. Jakobus d. Ä.



grenzende Großstadt Augsburg. Am östlichen Lechufer entlang leitet der Weg in Richtung der Augsburger Altstadt: Dort kommt man durch das Jakobertor in die Jakobervorstadt und zur Jakobskirche.

Sehenswert: Die Friedberger Stadtpfarrkirche St. Jakobus d. Ä. wurde erst im Jahr 1868 anstelle eines gotischen Vorgängerbaus im originellen neoromanisch-italienischen Stil errichtet. Die Ausmalung der Kirche in Kunststil der Nazarener zeigt mehrere Darstellungen des Kirchenpatrons.

Am Weg: In Friedberg findet man drei Wallfahrtskirchen: Herrgottsruh im Osten der Altstadt, St. Afra im Südwesten (eine der ältesten Wallfahrten Bayerns) und Maria Alber (am Jakobsweg nach Augsburg).

Infos zum Streckenabschnitt

Wittelsbacher Land e.V.
Münchener Straße 9
86551 Aichach
Telefon 0 82 52/92-2 59
Telefax 0 82 52/92-1 72
info@wittelsbacherland.de
www.wittelsbacherland.de



In Augsburg: Jakobervorstadt – Fuggerei – Zentrum – Göggingen

In die Jakobskirche – und zu Jakob Fugger

In Augsburg haben St. Jakob und die Jakobspilger einen ganzen Stadtteil geprägt. In der Jakobervorstadt stößt man nicht nur auf die gotische, heute evangelische Pfarrkirche St. Jakob, sondern auch auf das Jakobertor, die Pilgerhausstraße und die „Jakoberkirchweih“, die auf mittelalterliche Pilger zurückgeht. Gleich daneben liegt die Fuggerei – die älteste Sozialsiedlung der Welt. Sie wurde vom berühmtesten Augsburger Jakob – nämlich Jakob Fugger „dem Reichen“ – gestiftet. Die künstlerisch wohl bedeutendste Darstellung des Apostels Jakobus d. Ä. sieht man im Zentrum Augsburgs in der Ulrichsbasilika.

Augsburg Tagesetappe: 4 km

Entlang des Lechs leitet die Beschilderung des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben durch das mittelalterliche Jakobertor in die Augsburger Altstadt. Direkt hinter dem Stadttor beginnt die Jakobervorstadt. Namensgebender Mittel-

Bild oben: Auf die einstige Bedeutung der Augsburger Jakobervorstadt als ein Sammelplatz der Jakobspilger verweist der moderne Pilgerbrunnen vor der kleinen gotischen Jakobskirche.

punkt der Augsburger Jakobervorstadt ist die protestantische Kirche St. Jakob. Vor dem kleinen, 1355 erbauten gotischen Bauwerk steht seit 1994 der Jakobsbrunnen, der auf einer hohen Brunnensäule den Apostel und am Beckenrand eine Pilgergruppe darstellt – ein unübersehbarer Hinweis darauf, dass die Jakobervorstadt eine bedeutende Station des Jakobspilgerwegs war.

Im Inneren beherbergt die Jakobskirche einen Sternweg-Teppich und eine Bronzetafel, die Jakobus d. Ä. darstellt. Der Schlussstein des



In Augsburg

In Augsburg



Ein Bronzedenkmal Jakob Fuggers „des Reichen“ sieht man in der von ihm 1521 gestifteten Fuggerei.

Chorgewölbes zeigt eine Jakobsmuschel. An der Südfassade der Jakobskirche entdeckt man eine Infotafel mit dem Streckenverlauf des Jakobus-Pilgerwegs.

Die Jakobervorstadt war im Mittelalter ein zentraler Sammelpunkt für Pilger auf dem Weg in den Süden beziehungsweise bei ihrer Rückkehr in den Norden. Heute erinnert die Pilgerhausstraße an eine 1440 gestiftete Pilgerherberge. Im Hof der Jakobspründe (seit 1348, heute ein Altenheim) steht auf der Brunnen-säule die Steinfigur des Apostels Jakobus d. Ä. mit Pilgerstab.

Auch das älteste Volksfest Augsburgs, die jährlich im Juli in der Jakobervorstadt gefeierte „Jakoberkirchweih“, hat mit den Pilgern zu tun. Schon vor mehr als tausend Jahren fanden sie nahe der Kirche Verpflegung und Vergnügungen.

Von der Augsburger Jakobervorstadt leitet der Jakobus-Pilgerweg hinauf in die feine Oberstadt. Vorbei am Renaissancerathaus führt die Route über die Maximilianstraße – die sogenannte „Kaisermeile“ – zu den Ulrichskirchen. Von dort geht es in den Stadtteil Pfersee und entlang der Wertach nach Göggingen. An der dortigen Wertachbrücke teilt sich der Weg in eine östliche (über den Wertachdamm) und eine westliche Route (über Wellenburg).

Sehenswert: Nur ein paar Schritte über den Jakobsplatz trennen die Jakobskirche von der ältesten bestehenden Sozialsiedlung der Welt, der Fuggerei. Sie wurde 1521 vom berühmtesten Augsburger aller Zeiten – Jakob Fugger – gestiftet. In der Markuskirche der Fuggerei stößt man auf einen weiteren berühmten Jakob – den Venezianer Jacopo Palma il Giovane. Um 1600 schuf der Tizianschüler das Altarblatt, eine Kreuzigungsszene. Ein Denkmal Jakob Fuggers sieht man in der Grünanlage der Fuggerei.



Die Terrakottafigur des Jakobus d. Ä. in der katholischen Ulrichsbasilika entstand in der Renaissance – sie zeigt den Apostel mit einer Jakobsmuschel auf seinem Mantel. In der gotischen Goldschmiedekapelle in der evangelischen Annakirche deutet der Apostel auf eine Muschel vor seiner Brust.

Die kunsthistorisch bedeutendste Darstellung des Apostels Jakobus d. Ä. an der Route des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben findet man in der Augsburger Ulrichsbasilika. Auf der gemeinsamen Schranke vor der Simpertkapelle und der Andreaskapelle, einer Grab-lege der Grafen Fugger, schufen Hubert Gerhard und Carlo Pallago um 1580 die Figurengruppe des Christus und seiner Apostel. Außer der Grablege des Augsburger Stadt-patrons Simpert findet man in der Ulrichsbasilika die Grabstätten der Heiligen Ulrich und Afra.

Am Weg: Unweit der Jakobskirche kommt man am Renaissancerathaus und am Perlachturm vorbei. Der Goldene Saal im Rathaus ist ein „Muss“. Der Augustusbrunnen steht vor diesem Renaissanceensemble. Ganz nah sind das Geburtshaus des Dichters Bert Brecht und die weltberühmte Augsburger Puppenkiste im früheren Heilig-Geist-Spital, aber auch der Dom, die Maximilianstraße zwischen dem Rathausplatz

und den beiden Ulrichskirchen, das Römische Museum sowie die Annakirche (Cranach-Porträt von Martin Luther und die von Dürer geplante Grabkapelle Jakob Fuggers). In der Goldschmiedekapelle in der Annakirche entdeckt man den Apostel Jakobus d. Ä. als gotische Wandmalerei an der westlichen (rechten) Fensterlaibung im Ostchor.

Infos zum Streckenabschnitt

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
Telefax 08 21/5 02 07-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



Augsburg – Reinhartshofen – Siebnach – Bad Wörishofen – Bad Grönenbach

Auf der östlichen Route zu Pfarrer Kneipp

An der Wertach – am südwestlichen Stadtrand von Augsburg – teilt sich der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben in zwei alternative Routen. Die östliche Route leitet entlang der Wertach und durch den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“. Schon während der zweiten Tagesetappe erreicht man das Unterallgäu. Hier geht es nach Bad Wörishofen (und damit zum „Wasserdoktor“ Sebastian Kneipp) und über die glanzvolle Benediktinerabtei Ottobeuren nach Bad Grönenbach, wo sich die Ostroute wieder mit der Westroute über Memmingen vereint.

Augsburg – Reinhartshofen Tagesetappe: 22 km

Von Augsburg–Göggingen aus folgt man dem Pilgerweg zunächst auf dem östlichen Wertachdamm nach Bobingen, einer Stadt am Rand des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“, und von dort über Straßberg nach Reinhartshofen (Info-tafel zum Jakobus-Pilgerweg). Das Staudendorf südlich von Bobingen wird häufig mit dem Bobinger Orts-

Bild oben: Von Augsburg aus führt die Ostroute entlang der Wertach nach Bobingen.

teil Reinhartshausen verwechselt, der nördlich der Stadt liegt und an dem der Pilgerweg vorbeiführt.

Sehenswert: In Reinhartshofen kommt man zur katholischen Filialkirche St. Jakobus: ein kleines altes und ein in den 1980er Jahren neu erbautes Gotteshaus. Im Inneren findet man jeweils eine Figur des Apostels Jakobus d. Ä.: hier barock und gefasst, dort neu und naturbelassen. Im Gasthof „Grüner Baum“ erhält man die Kirchenschlüssel.

Am Weg: Wanderer erfrischen sich im Bobinger Freibad „Aquamarin“.

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute



Reinhartshofen – Siebnach Tagesetappe: 21 km

Von Reinhartshofen führt der Weg über die bewaldeten Hügel des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“ durch die Erholungslandschaft der sogenannten „Stauden“ über den Wallfahrtsort Klimmach und über Kirchsiebnach in das einen Kilometer entfernte Siebnach.

Sehenswert: Die aufwendig ausgestattete barocke Wallfahrtskirche „Mater Dolorosa“ in Klimmach und die barocke Wallfahrtskirche St. Georg in Kirchsiebnach.

Siebnach – Bad Wörishofen Tagesetappe: 20 km

Vom südlichsten Zipfel des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“ in den Norden des Unterallgäus führt die Route – jetzt wieder entlang der Wertach – über Ettringen und Türkheim nach Bad Wörishofen. Das vormalig kleine Dorf wurde durch Pfarrer Kneipp und

In Bad Wörishofen erinnert vieles an Sebastian Kneipp – nicht zuletzt auch das Denkmal für den „Wasserdoktor“.

seine Anwendungen weltberühmt und zur mondänen Kurstadt.

Sehenswert: In Türkheim lohnen die barockisierte Kirche „Maria Himmelfahrt“ und das Schloss mit dem „Sieben-Schwaben-Museum“. In Bad Wörishofen erinnert vieles an Sebastian Kneipp – Kneippdenkmal, Kurpromenade, Kurpark und Kneippanlagen, die Pfarrkirche St. Justina (im Deckenfresko erkennt man den „Wasserdoktor“), das angrenzende Kloster und ein Kneipp-Museum.

Am Weg: Die „Therme Bad Wörishofen“ bietet Badespaß unter einer riesigen Lichtkuppel.

Bad Wörishofen – Markt Rettenbach Tagesetappe: 19 km

Bei dieser Tagesetappe im Unterallgäu wird der Jakobus-Pilgerweg

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute



Die Kirche St. Jakobus major in Markt Rettenbach: Hier gleich zweimal.

zur „Drei-Flüsse-Tour“: Von der Wertach führt der Weg durch das Mindeltal an die östliche Günz bei Markt Rettenbach.

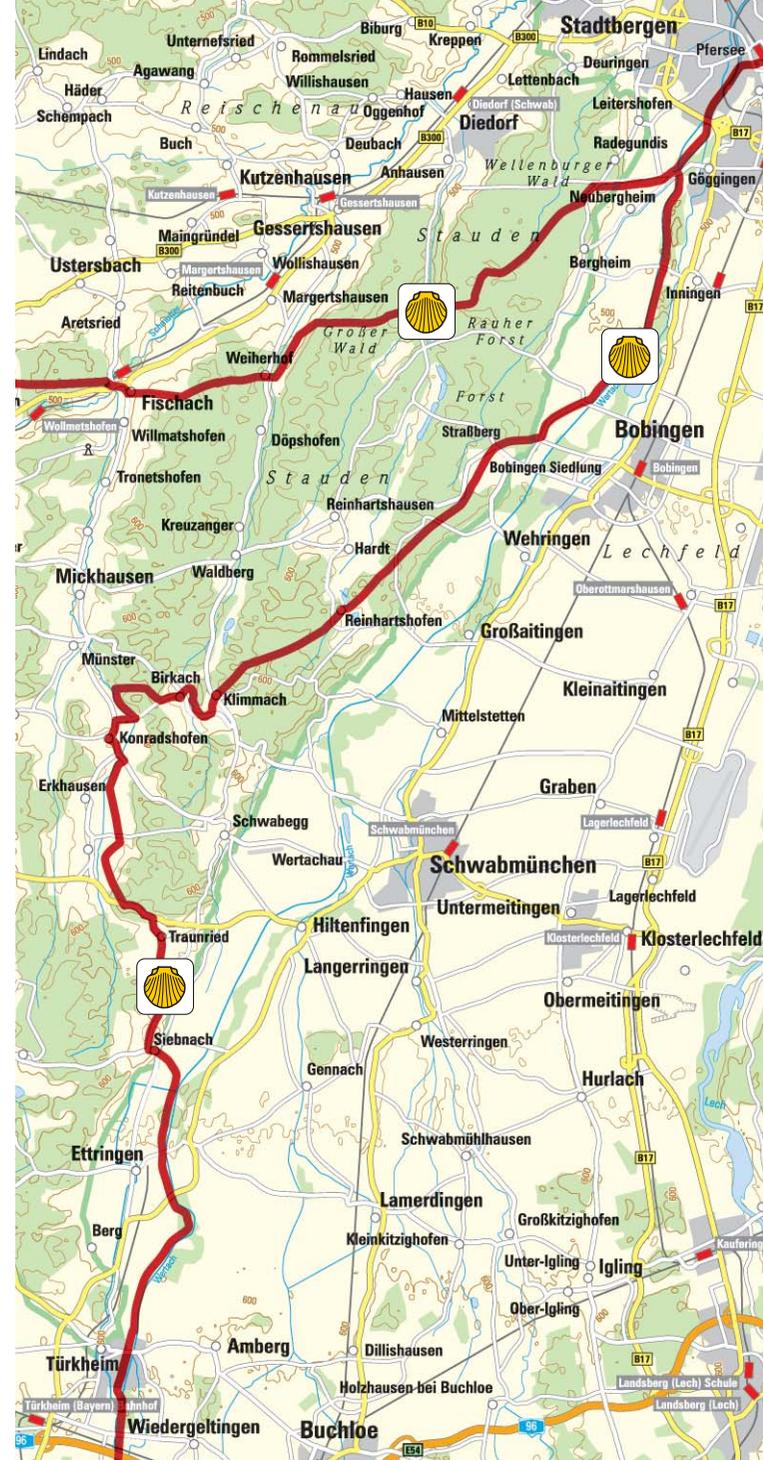
Die Benediktinerabtei Ottobeuren gehört zu den bedeutendsten Klöstern Bayerns. Die barocke Basilika ragt imposant über dem Günztal empor.



Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute

Sehenswert: Das barocke Deckenfresko in der Markt Rettenbacher Pfarrkirche St. Jakobus major zeigt die Enthauptung des Apostels. Zwischen der Kirche und der Gastwirtschaft steht der Jakobusbrunnen.

Westlich des Orts findet man die katholische Wallfahrtskirche Maria Schnee. Zu Markt Rettenbach gehört auch Mussenhausen: In der dortigen katholischen Wallfahrts-



Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute

Gesund genießen im Kneippland® Unterallgäu: Kneipps Geburtsheimat zu Fuß entdecken

Kneipp-
land
Unter
allgäu

Unser Angebot:

Gepäckfrei pilgern! 4 Tage unterwegs
auf dem Jakobsweg ab 185 €



www.tourismus-unterallgaeu.de/pilgerwege

EINE DER FASZINIERENDSTEN STÄDTE DEUTSCHLANDS:

AUGSBURG

Augsburg ist das Top-Ausflugsziel im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Sehenswürdigkeiten gibt es hier in Hülle und Fülle: Der Goldene Saal im Rathaus, die Fuggerei und das Mozarthaus, der Dom, und eine glanzvolle Museumslandschaft sind lohnende Stationen. Junge Familien begeistern der Augsburger Zoo und das Puppentheater-museum „Die Kiste“ (mit den Stars der berühmten Augsburger Puppenkiste)...

Infos zu Augsburg und den Landkreisen
Aichach-Friedberg und Augsburg:

www.augsburg-tourismus.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
www.augsburg-tourismus.de



concret Werbeagentur GmbH Augsburg · www.concret-wa.de · Foto: Wolfgang B. Kleiner



kirche „Maria vom Berge Karmel“
steht eine Holzfigur Jakobus d. Ä.

Am Weg: Von Dirlwang aus lohnt
sich ein Abstecher in die Frunds-
bergstadt Mindelheim. Über der
sehenswerten Altstadt sieht man
die romantische Mindelburg.

■ Markt Rettenbach – Bad Grönenbach Tagesetappe: 18 km

Diese Tages tour führt zunächst von
der östlichen Günz an die west-
liche Günz: Dort liegt Ottobeuren
mit der glanzvollen Benediktiner-
abtei. Von dort geht es ins Kneipp-
heilbad Bad Grönenbach nahe der
Iller, der Endstation dieser Tages-
etappe, und im Ort zur katholischen
Pfarrkirche St. Philipp und Jakob.

Sehenswert: Schon 830 wurde das
ehemalige Reichsstift Ottobeuren
erstmals urkundlich erwähnt. Die
heutigen Klostergebäude und die
imposante, mit prunkvollem Stuck
und Fresken ausgestattete Kloster-

*In Bad Grönenbach findet man ein
Schloss, das vormalig den reichen
Fuggern und danach den Fürstbitten
von Kempten gehörte.*

kirche St. Theodor und Alexander
entstanden im Zeitalter des Barock.

Die ältesten Bauteile der einstigen
Kollegiatsstiftskirche St. Philipp und
Jakob in Bad Grönenbach stammen
von 1136. Ab dem 13. Jahrhundert
entstand das Schloss: Unter seinen
Besitzern waren so illustre Namen
wie die Grafen von Pappenheim,
die reichen Grafen Fuggger und die
Fürstbitten aus dem nahen Kempten.
Heute lädt der benachbarte Kreis-
lehrgarten zum Besuch ein.

Infos zum Streckenabschnitt

Kneippland® Unterallgäu
Bad Wörishofer Straße 33
87719 Mindelheim
Telefon 0 82 61/9 95-3 75
Telefax 0 82 61/9 95-3 33
tourismus@ira.unterallgaeu.de
www.tourismus-unterallgaeu.de

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute



Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Ostroute



Augsburg – Kirchheim – Babenhausen – Memmingen – Bad Grönenbach

Die Westroute: zu drei Fuggerschlossern

Die westliche Route des bayerisch-schwäbischen Jakobus-Pilgerwegs führt vom Fuggerschloss Wellenburg in Augsburg quer durch den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“, dessen westliche Grenze man im Landkreis Günzburg überschreitet. Doch schon nach wenigen Kilometern ist man im Unterallgäu, wo man auf die Fuggerschlosser in Kirchheim und Babenhausen stößt. Über die einstige Freie Reichsstadt Memmingen leitet auch die Westroute des Jakobus-Pilgerwegs nach Bad Grönenbach, wo sie sich mit der Ostroute erneut zu einem einzigen Weg vereint.

■ Augsburg – Oberschönenfeld Tagesetappe: 22 km

Von der Wertach im Augsburger Stadtteil Göggingen kommt man durch eine Lindenallee – ein seit 1840 gepflanztes Naturdenkmal mit über 350 großteils alten Bäumen – zum Fuggerschloss Wellenburg. Am Schloss des Fürsten Fugger-Babenhausen vorbei führt der Jakobus-

Bild oben: Durch eine 1840 gepflanzte Lindenallee beim Fuggerschloss Wellenburg wandert man zu Beginn der ersten Tagesetappe zum Kloster Oberschönenfeld.

Pilgerweg durch den Forst im angrenzenden „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ zum 800 Jahre alten Zisterzienserinnenkloster in Oberschönenfeld ins Schwarzachtal.

Sehenswert: Kloster Oberschönenfeld ist das älteste Zisterzienserinnenkloster Deutschlands. Die Kirche Mariä Himmelfahrt und die Ökonomiegebäude entstanden im Zeitalter des Barock. Das Kloster ist nun das kulturelle Zentrum des „Naturparks Augsburg – Westliche Wälder“: Das Schwäbische Volkskundemuseum, das Naturparkhaus und das Staudenhaus sind hier zu

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



besichtigen. Im Klosterhof stößt man auf eine Station des „Mozartwegs“ im Augsburger Land. Sehr begehrt ist das von den Nonnen in der Klosterbäckerei verkaufte Brot.

■ Oberschönenfeld – Maria Vesperbild Tagesetappe: 19 km

Vom Kloster Oberschönenfeld im Landkreis Augsburg in den öst-

Die erste Etappe führt zum Kloster Oberschönenfeld: Es ist Deutschlands ältestes Zisterzienserinnenkloster.

lichen Landkreis Günzburg führt die zweite Tagesetappe durch den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“. Sie endet bei der katho-

Hunderttausende Wallfahrer zieht es Jahr für Jahr in die Wallfahrtskirche Maria Vesperbild bei Ziemetshausen.



Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



Bis 1582 ließ Hans Fugger das prachtvolle Renaissanceschloss in Kirchheim bauen, das vom Turm der Pfarrkirche St. Peter und Paul überragt wird.

lischen Wallfahrtskirche Maria Vesperbild nahe Ziemetshausen.

Sehenswert: Die barocke Wallfahrtskirche Maria Vesperbild wurde 1756 geweiht, das Gnadenbild findet man im Hochaltar. Kurz vor dem Wallfahrtsort stößt man in Wollmetshofen in der Filialkirche St. Jakobus d. Ä. (Neubau 1976 geweiht, ältere Bauteile von 1720 und 1859) in einer Nische des Hochaltars auf die bunt gefasste, liegende Holzfigur des Kirchenpatrons: Diese Figur wird „Der schlafende Jakobus“ genannt.

Am Weg: Den alten jüdischen Friedhof in Fischach sollte man sehen. Beeindruckend ist der im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegte Park von Schloss Seyfriedsberg (nahe bei Maria Vesperbild), der 1848 unter Karl Anselm Prinz zu Oettingen-Wallerstein entstand.

■ Maria Vesperbild – Kirchheim

Tagesetappe: 19 km

Von Maria Vesperbild im Landkreis Günzburg leitet der Jakobus-Pilgerweg durch eine sanft-hügelige und stille Landschaft nach Kirchheim im Unterallgäu. Unübersehbares Zentrum des früheren Fugger'schen Residenzortes ist das Schloss hoch über dem Mindeltal. Direkt vor dem Schloss findet man eine Informationstafel zum Jakobus-Pilgerweg.

Sehenswert: Hans Fugger ließ bis 1582 das dreiflügelige Schloss (ein Flügel abgerissen) in Kirchheim erbauen. Der Zedernsaal, dessen bis zu 1,8 Meter tiefe Kassettendecke als Hauptwerk deutscher Schreinerkunst der Renaissance gilt, kann besichtigt werden. Im Saal sieht man die beeindruckende Figurengruppe (Terrakotta) von Hubert Gerhard und Carlo Pallago. In der Pfarrkirche St. Peter und Paul entdeckt man das meisterhafte Grabdenkmal Hans Fuggers und das Ge-

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



mälde mit der Himmelfahrt Mariens, das Rubens zugeschrieben wird.

■ Kirchheim – Babenhausen

Tagesetappe: 22 km

Über runde Hügel der Unterallgäuer Landschaft führt diese Etappe über Kirchhaslach nach Babenhausen.

Sehenswert: Die katholische Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Kirchhaslach bezaubert im Innern mit einer prachtvollen barocken Ausstattung. Das Schloss in Babenhausen und die katholische Pfarrkirche St. Andreas überragen imposant den Fuggermarkt. In der Kirche sieht man das Epitaph für Anton Fugger, den Erbauer dieses Schlosses – seinerzeit der reichste Unternehmer Europas. Im Schloss besichtigt man das Fuggermuseum.

■ Babenhausen – Niederrieden

Tagesetappe: 17 km

Der Weg führt über Boos, wo Reste des Schlosses, die katholische Pfarr-

Das Fuggerschloss Babenhausen und der Turm der Pfarrkirche St. Andreas.

kirche St. Martin und die Kapelle Maria-Hilf an die Fugger erinnern. Sebastian Kneipp nannte man hier den „Cholerakaplan“, weil er diese Seuche so erfolgreich bekämpfte. Das Etappenziel ist Niederrieden.

Sehenswert: Die reich ausgestattete barocke Martinskirche in Boos mit der Fugger'schen Fürstenloge.

Am Weg: Im Booser Ried findet man noch seltene Pflanzen.

■ Niederrieden – Memmingen

Tagesetappe: 18 km

Vom einstigen Fugger'schen Herrschaftsort Boos führt der Jakobus-Pilgerweg in die ehemalige Freie Reichsstadt Memmingen: Der frühere Reichtum der Handelsstadt ist noch heute erkennbar.

Sehenswert: Der Mittelpunkt der Memminger Altstadt ist der Markt-

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



Das Memminger Rathaus zwischen Steuerhaus (links) und Großzunft.

platz mit dem Rathaus, dem ehemaligen Steuerhaus und der früheren Großzunft. Die evangelische Stadtpfarrkirche Unser Frauen ist eine ursprünglich romanische, 1258 erstmals erwähnte Anlage. Decken- und Wandmalereien in der Kirche zählen zu den bedeutendsten der süddeutschen Spätgotik. Die heute evangelische Stadtpfarrkirche St. Martin soll 926 errichtet worden sein. Der spätgotische Sakralbau beherbergt unter anderem ein einzigartiges Chorgestühl.

Am Weg: Das Chorgestühl in der Klosterkirche der Kartause Buxheim ist eine herausragende Bildhauerarbeit des Barockzeitalters.

Memmingen – Bad Grönenbach Tagesetappe: 23 km

Von Memmingen führt der Hauptweg östlich der Iller in den Kurort

Bad Grönenbach. Dort steht eine dem Apostel Jakobus d. J. geweihte Kirche. In Bad Grönenbach vereinigen sich die östliche und die westliche Route des Pilgerwegs.

Am Weg: Im Renaissanceschloss Kronburg genießt man die Sicht auf die Alpen. Seitab der Hauptroute führt eine empfehlenswerte Alternativroute am Bauernhofmuseum Illerbeuren vorbei und am Westufer der Iller entlang nach Unterau. Auf dieser Route liegen die Wallfahrtskirche Maria Steinbach (mit dem Wallfahrtsmuseum) – eine Station der „Europäischen Barockstraße“ – und die Wallfahrtskirche Maria Schnee in Lehenbühl bei Legau.

Infos zum Streckenabschnitt
Kneippland® Unterallgäu
Bad Wörishofer Straße 33
87719 Mindelheim
Telefon 0 82 61/9 95-3 75
Telefax 0 82 61/9 95-3 33
tourismus@lra.unterallgaeu.de
www.tourismus-unterallgaeu.de

Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



Von Augsburg bis Bad Grönenbach – die Westroute



Bad Grönenbach – Wiggensbach – Lindenberg – Lindau – Nonnenhorn

Durch das Allgäu zum Bodensee

Beim Wandern auf dem Jakobus-Pilgerweg zwischen der Iller bei Bad Grönenbach und dem Bodensee lernt man einige der schönsten Ansichten des Allgäus kennen. Immer mit Blick auf die Gipfel der Alpen wandert man über Lindenberg nach Lindau – seit jeher eine wichtige Zwischenstation der Jakobspilger auf dem Weg durch Österreich und die Schweiz. Die letzte Station am „Schwäbischen Meer“ ist Nonnenhorn.

Bad Grönenbach – Wiggensbach Tagesetappe: 18 km

Nach Bad Grönenbach geht es bei Unterau über die Iller. Der Weg über den Weiler Wurms ist eine der schönsten Etappen zwischen Augsburg und Lindau. Erste Zwischenstation im Oberallgäu ist der Festspielort Altusried. Das Etappenziel ist Wiggensbach.

Sehenswert: Im Chorbogen der katholischen Pfarrkirche St. Blasius und Alexander in Altusried steht in

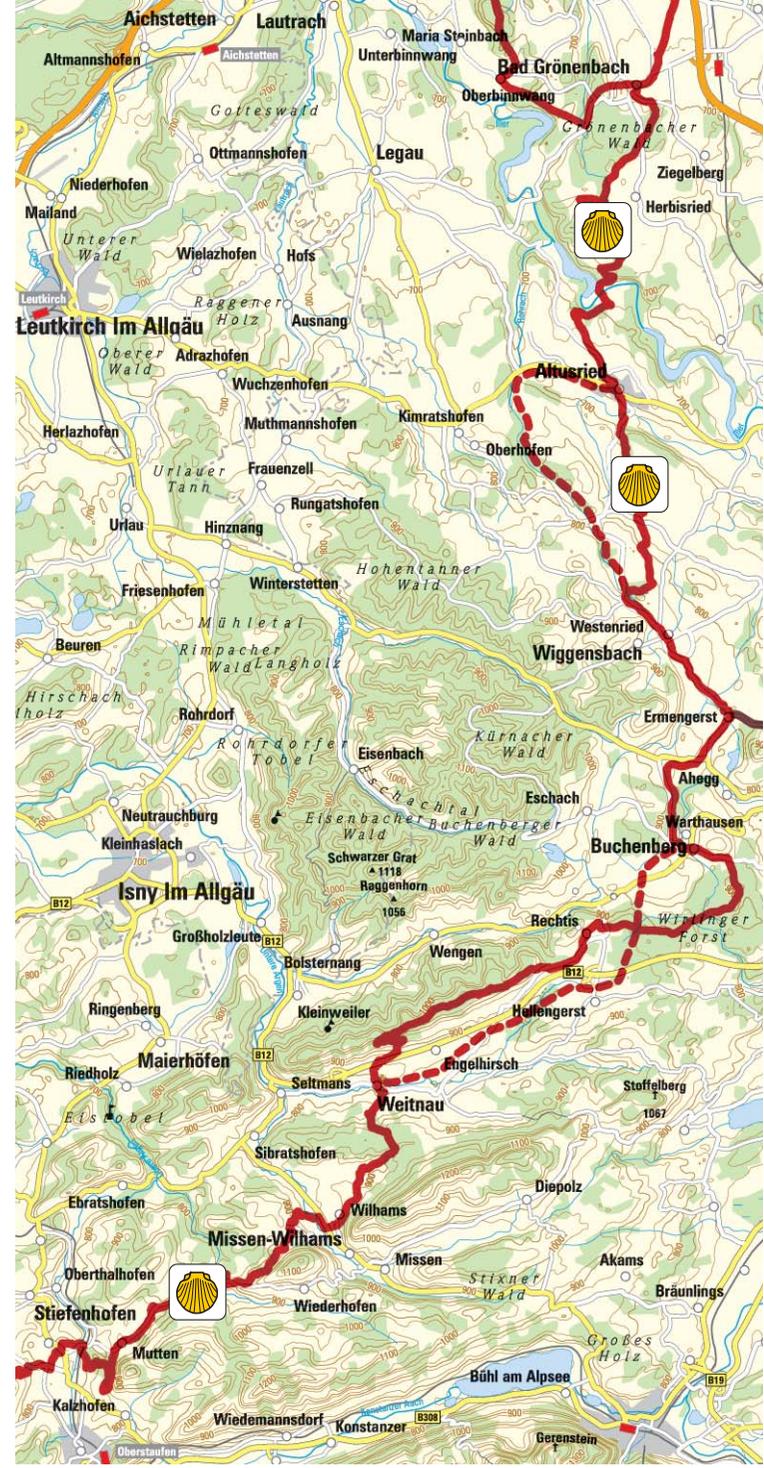
Bild oben: Illerschleifen am Weg von Bad Grönenbach nach Altusried.

der Reihe vergoldeter Apostel um Christus und Maria auch ein überlebensgroßer Jakobus d. Ä. In der katholischen Pfarrkirche St. Pankratius in Wiggensbach zeigen die Fresken Apostel, unter ihnen auch St. Jakobus d. Ä.

Am Weg: Im Vogelschutzgebiet Briels brüten hunderte Schwäne. Die Burgruine Neukalden liegt rund 70 Meter hoch über dem Steilufer einer engen Illerschleife.

Wiggensbach – Weitnau Tagesetappe: 23 km

Der Weg führt über Ermengerst, wo der Münchner Jakobsweg – von





Die Türme der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul überragen die kleine Allgäuer Stadt Lindenberg.

Marktoberdorf und vom Auerberg herkommend – auf die bayerisch-schwäbische Route trifft. Über den Sonneckgrat geht es nach Weitnau. Bei der katholischen Pfarrkirche St. Pelagius findet man eine Info-tafel zum Jakobus-Pilgerweg.

Sehenswert: In der katholischen Fialkirche St. Johannes d. T. in Ermengerst sind an den Wänden Fragmente der Malerei aus dem späten 15. Jahrhundert erhalten. In der neugotischen katholischen Pfarrkirche St. Pelagius in Weitnau sieht man im Hochaltar und im Seitenaltar Holzfiguren – Allgäuer Arbeiten aus der Zeit um 1490.

Am Weg: Die Kemptener Altstadt (Stiftskirche St. Lorenz, Residenz der Fürstbäbte, evangelische Stadtpfarrkirche St. Mang und Rathaus) lohnt einen Abstecher ab Wiggensbach.

Von Bad Grönenbach an den Bodensee

■ Weitnau – Genhofen Tagesetappe: 22 km

Von Weitnau führt der Weg über Oberallgäuer Dörfer wie Wilhams, Mutten und Zell nach Genhofen, das ganz nah beim berühmten Schrothkurort Oberstaufen liegt.

Sehenswert: Im Chor der katholischen Fialkirche St. Bartholomäus in Zell befinden sich beeindruckende Wandmalereien aus der Zeit um 1450: Unter den dort dargestellten Märtyrern entdeckt man Jakobus d. Ä. Den Apostel findet man zudem als Figur im spätgotischen Hochaltar der katholischen Fialkirche St. Stephan in Genhofen. Dort sieht man auch Wandmalereien von 1567 bis 1605, darunter die „Genhofer Hirschjagd“.

■ Genhofen – Lindenberg Tagesetappe: 18 km

Über Simmerberg und Weiler führt der Weg in die 800 Meter hoch gelegene Stadt Lindenberg im Allgäu



Die Hafeneinfahrt in Lindau mit dem neuen Leuchtturm, der Löwenmole und dem mittelalterlichen Mangturm.

und damit in den Landkreis Lindau (Bodensee). Am alten Friedhof bei der Aureliuskirche informiert eine Tafel zum Pilgerweg. Eine Pilgerherberge gibt es im nahen Scheidegg.

Sehenswert: In Simmerberg steht in der katholischen Pfarrkirche St. Joseph eine bedeutende Figur der Muttergottes aus Kalkstein. Die Spuren der Originalfassung aus der Zeit um 1330 sind erhalten. In Weiler lohnt der Weg zum Kirchplatz beim Rathaus und der Kirche St. Blasius. In der neuen katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Lindenberg stellt eine der überlebensgroßen barocken Apostelfiguren Jakobus d. Ä. dar.

Am Weg: Das Hutmuseum in Lindenberg belegt, warum die Stadt als „Klein-Paris der Hutmode“ galt.

■ Lindenberg – Lindau Tagesetappe: 18 km

Vorbei an der Wendelinskapelle in Niederstaufen, über Sigmarszell

und Schlachters führt der Jakobus-Pilgerweg von Lindenberg nach Streitelsfingen, an dessen Ortsrand der Blick auf den Bodensee und die österreichischen und Schweizer Berge begeistert. Von hier geht es durch das uferseitige Lindau auf die Inselstadt. An der Südseite des Turms der ehemaligen Stiftskirche (heute katholisches Münster Unserer Lieben Frau) informiert eine Tafel zum Jakobus-Pilgerweg.

Sehenswert: Lindau nennt sich „Das Happy End von Deutschland“. Das Alte Rathaus, der Mangturm und der Diebsturm, das „Haus zum Cavazzen“, die evangelische Pfarrkirche St. Stephan und romantische Gassen lohnen den Aufenthalt. Im Münster Unserer Lieben Frau zeigen die Wandmalereien im Mittelschiff auch den Apostel Jakobus d. Ä. Um das Jahr 1000 wurde die Peterskirche, eine der ältesten Kirchen

Von Bad Grönenbach an den Bodensee



Der Bodensee verwöhnt mit Ansichten wie dem Blick auf Wasserburg.

am Bodensee, erbaut. An der nördlichen Langhauswand der heutigen Kriegergedenkstätte sieht man die gotischen Fresken aus der Zeit um

1490 (die „Lindauer Passion“ und Szenen aus dem Leben des Apostels Petrus). Der Hafen der Inselstadt am Mangturm (ein mittelalterlicher Leuchtturm) – mit ihm der „Neue Leuchtturm“ und das Löwenmonument auf der Hafentmole – entstand

1856. Diesen Hafen und damit den reizvollsten Blick auf die Inselstadt Lindau genießt man am besten von einem der Bodenseeschiffe aus.

Lindau – Nonnenhorn Tagesetappe: 10 km

Ein Abstecher am Seeufer entlang in Richtung Westen führt von Lindau über Wasserburg nach Nonnenhorn und zur Landesgrenze. Nach Nonnenhorn beginnt der badenwürttembergische Jakobusweg.

Sehenswert: In der spätgotischen katholischen Kapelle St. Jakobus d. Ä. in Nonnenhorn entdeckt man eine Sitzfigur des Apostels und Kirchenpatrons (eine seeschwäbische Arbeit aus der Zeit um 1500) am südlichen Seitenaltar. Eine barocke Figur an der Südwand stellt Jakobus d. Ä. dar.

Am Weg: Auf der Wasserburger Halbinsel stehen ein ehemaliges Fuggerschloss und die seit dem 8. Jahrhundert bezugte katholische Pfarrkirche St. Georg. Im Ortsteil Reuteneu stößt man auf die 1643 erbaute Jakobuskapelle.

Weitere Jakobspilgerwege:

Vom Lindauer Hafen aus fährt (nur im Sommer) mehrmals täglich ein Schiff nach Rorschach, wo der Schweizer Jakobspilgerweg weiter in Richtung Süden führt. Mehr Informationen zur Bodenseeschiffahrt findet man im Internet unter www.lindau-tourismus.de.

Infos zum Streckenabschnitt

Wiggensbacher
Informationszentrum
Kempter Straße 3
87487 Wiggensbach
Telefon 0 83 70/84 35
Telefax 0 83 70/3 79
info@wiggensbach.de
www.wiggensbach.de

Markt Weitnau Tourismusbüro
Hoheneggstraße 25
87480 Weitnau
Telefon 0 83 75/92 02 - 41
Telefax 0 83 75/92 02 - 6 41
tourismus@weitnau.de
www.weitnau.de

Landkreis Lindau (Bodensee)
Regionales Tourismusmanagement
Stiftsplatz 4
88131 Lindau (Bodensee)
Telefon 0 83 82/2 70-1 55
Telefax 0 83 82/2 70-7 71 55
tourismus@landkreis-lindau.de
www.landkreis-lindau.de





Lechbruck – Auerberg – Marktoberdorf – Kempten – Ermengerst – Weitnau

Der Münchner Jakobsweg im Allgäu

Von der bayerischen Landeshauptstadt bis zum Bodensee verläuft der Münchner Jakobsweg. Bei Lechbruck überquert seine Route die Grenze zum Allgäu, ab Ermengerst leitet der Münchner Jakobsweg entlang der bereits auf den vorhergehenden Seiten beschriebenen Abschnitte des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben. Dazwischen liegen Wanderungen durch idyllische Landschaften im Ost- und Oberallgäu.

Lechbruck – Marktoberdorf Tagesetappe: 23 km

Mit der Überquerung der Lechbrücke in Lechbruck erreicht der Münchner Jakobsweg bayerisch-schwäbischen respektive Ostallgäuer Boden, um sich nur kurz darauf sofort wieder dem oberbayerischen Bernbeuren zuzuwenden. Nachdem man den Auerberg bestiegen hat, führt der Weg erneut durchs Ostallgäu, wo man sich über Stötten a. Auerberg der Stadt Marktoberdorf nähert. Zum dortigen Schloss über dem Stadtzentrum wandert man zwei

Bild oben: Bei Lechbruck trifft der Münchner Jakobsweg auf den Lech.

Kilometer lang durch die 200 Jahre alte Lindenallee – ein imposantes Naturdenkmal. Dieser Streckenabschnitt ist die – von München aus gezählt – sechste Tagesetappe auf dem Münchner Jakobsweg. In Marktoberdorf erwartet eine Pilgerherberge die Wanderer.

Sehenswert: Das Schloss in Marktoberdorf ließen zwei Augsburger Fürstbischöfe im 18. Jahrhundert errichten. Die benachbarte Stadtpfarrkirche St. Martin wurde ebenfalls in dieser Zeit barockisiert.

Am Weg: Auf dem früh von Römern besiedelten Auerberg haben sich Reste von Wallanlagen erhalten.

Von Lechbruck nach Weitnau



Marktoberdorf – Kempten Tagesetappe: 27 km (Route über Wald: 38 km)

Die Tagesetappe auf dem Münchner Jakobsweg führt von Marktoberdorf über Thalhofen, Geisenried, Oberthingau, Beilstein und Betzenried (das schon zum Oberallgäu gehört) nach Betzigau östlich von Kempten. Die 27 Kilometer lange Tour endet in der Allgäuer „Hauptstadt“.

Eine elf Kilometer längere Alternativroute führt – teilweise entlang

der Wertach – von Marktoberdorf aus über Fechs, Ronried, Wald, Bergers, Barnstein, Klosterhof und Stadels. Zwischen den beiden letztgenannten Orten überquert man die Wertach auf einer schmalen Hängebrücke. So kommt man nach Göriried, bis wohin der Weg bereits 22 Kilometer lang ist: Eine Übernachtung auf der Etappe nach Kempten würde sich hier durchaus anbieten.

Hoch über Marktoberdorf liegt die Stadtpfarrkirche St. Martin beim ehemaligen fürstbischöflichen Schloss.



Von Lechbruck nach Weitnau



Das Rathaus gehört zu den größten Sehenswürdigkeiten von Kempten. Die Altstadt, die Residenz der Fürststäbte und der Römerpark sind sehenswert.

Sehenswert: In Kempten lohnen vor allem der Besuch des Römerparks Cambodunum, die Altstadt mit dem gotischen Rathaus und

der evangelischen Stadtpfarrkirche St. Mang sowie die Barockresidenz der Fürststäbte im ehemaligen Benediktinerkloster. Zeitgleich mit den Klostergebäuden errichtete man die angrenzende katholische Stadtpfarrkirche St. Lorenz.

Am Weg: Der Dengelstein kurz vor Betzenried ist der größte erhaltene Findling der letzten Eiszeit im Kempter Wald.

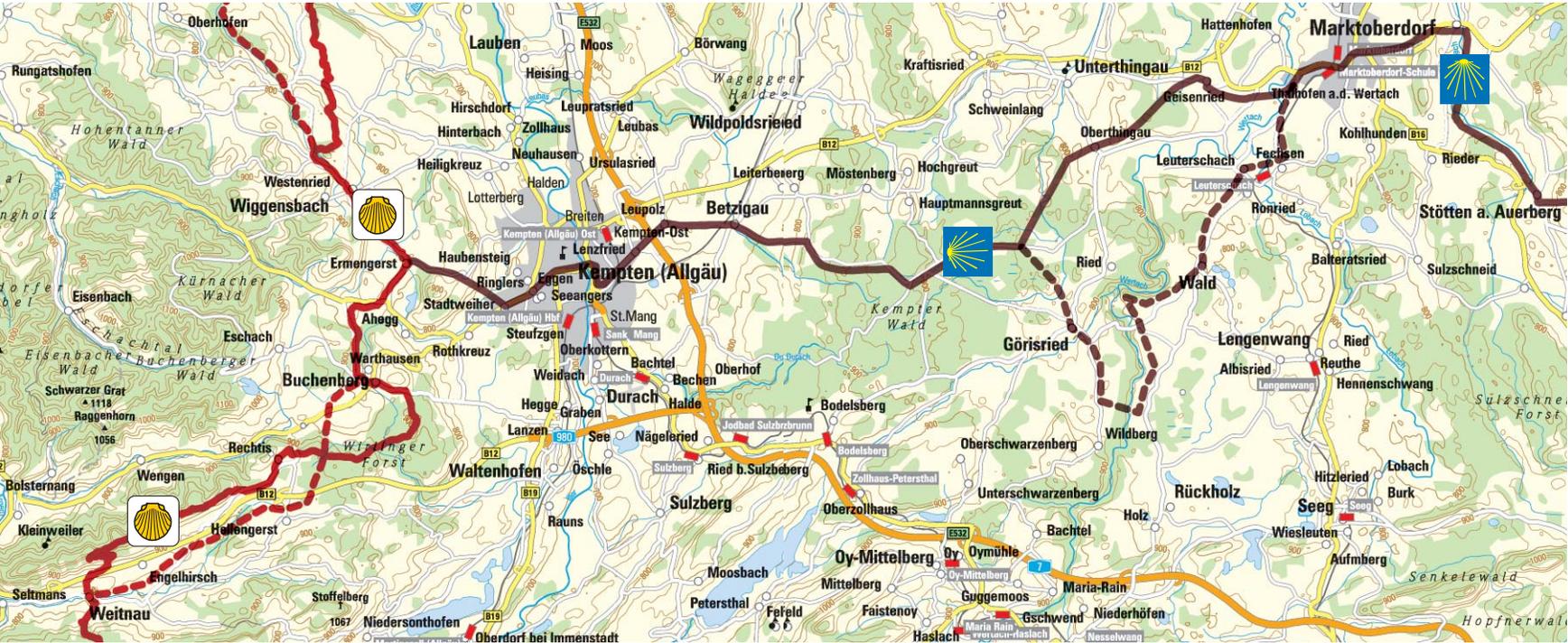
Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben zum Bodensee identisch. Über die Orte Buchenberg und Rechtis geht die Tagesetappe bis nach Weitnau.

Sehenswert: Neben den Dorfkirchen in Ermengerst (St. Johannes d. T.) und Buchenberg (St. Magnus) imponiert insbesondere die einheitlich neugotisch ausgestattete Pfarrkirche St. Pelagius in Weitnau.

■ Kempten – Weitnau Tagesetappe: 27 km

Über den Marienberg im Westen von Kempten leitet der Münchner Jakobsweg nach Ermengerst. Ab dort ist die Wegführung des Münchner Jakobswegs mit der des Jakobus-

Infos zum Streckenabschnitt
Tourismusverband Ostallgäu e. V.
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/9 11-3 13
Telefax 0 83 42/9 11-5 44
tourismus@ostallgäu.de
www.ostallgäu.de



Wissenwertes zum Jakobus-Pilgerweg

Warum auf den Jakobus-Pilgerweg?

Die Beweggründe zum Pilgern sind so vielfältig wie individuell. Manche suchen die religiös-spirituelle Erfahrung der Begegnung mit Gott in der Abgeschiedenheit vom Alltag oder in der körperlichen Erfahrung der Worte Jesu: „Ich bin der Weg“ (Joh 14,6). Manche sehnen sich nach der meditativen Begegnung mit der Natur und anderen Pilgern. Andere wiederum haben eher die Herausforderung des tage-, wochen- oder monate-



langen Gehens im Blick. Wieder andere wollen vor allem Landschaft und Sehenswürdigkeiten am Weg in besinnlicher Atmosphäre genießen. Der vorliegende Führer will den unterschiedlichen Beweggründen gerecht werden, indem er die Route des Jakobus-Pilgerwegs in Bayerisch-Schwaben mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und Kultur beschreibt.

Viele Pilger haben das Ziel, zum Grab des Apostels in Santiago de Compostela zu pilgern. Dazu fehlt allerdings meist die Zeit oder die Kondition. Sie gehen deshalb den Weg in Etappen oder nur ein Stück

weit in Richtung Santiago. Der bayerisch-schwäbische Jakobus-Pilgerweg – einer von vielen in Deutschland und ganz Europa – leitet ab Lindau über die Schweiz und Frankreich nach Spanien auf den „Camino“. Man kann ihn also als Teilstück der „großen Reise“ zum Apostelgrab absolvieren, ihn aber auch ganz eigenständig oder in Etappen als Pilgerfahrt begehen.

Die Legende des heiligen Jakobus d. Ä.

Jakobus der Ältere, der Bruder des Johannes, gehörte zu den zwölf Aposteln Jesu. Er war der erste unter ihnen, der den Märtyrertod starb. Um ihn ranken sich verschiedene Legenden – die bekannteste erzählt, dass der Leichnam des in Jerusalem unter Herodes Agrippa I. zu Tode gekommenen Apostels einem Boot übergeben worden war, das ihn auf wundersame Weise nach Spanien brachte.

Als im 9. Jahrhundert sein Grab wiederentdeckt wurde, erbaute man darüber eine Kapelle, später eine Kathedrale. Um diese herum entwickelte sich der Pilgerort Santiago de Compostela, Ziel des „Camino“.

Wegbeschilderung

Der Jakobus-Pilgerweg verläuft im bayerischen Schwaben auf historischen Pilger Routen und Handelsstraßen, aber auch auf bestehenden Wanderwegen. Schilder mit dem Symbol der Jakobspilger – die gelbe Muschel mit blauem Rand – weisen den Weg. Dieser Wander-



führer und Karten bieten zusätzlich Orientierung.

Vorbereitung

Eine gute Vorbereitung auf die Pilgerschaft ist das A und O, um ohne größere Probleme am Ziel anzukommen. Neben einem Gesundheitscheck beim Arzt ist vor allem die Planung der Ausrüstung wichtig: Generell gilt: Weniger ist mehr! Zudem sollte der Pilger sich über die Wegstrecke, die er gehen will, und über passendes Kartenmaterial informieren, Start- und Zielpunkt wenigstens ungefähr festlegen und

eine Liste mit Orten auf dem Weg erstellen: Dies sorgt für die grobe Orientierung und kann bei guter Wegbeschilderung an manchen Tagen sogar die Karte ersetzen.

Auch das private und berufliche Umfeld sollte man gegebenenfalls über die Dauer der Abwesenheit informieren – vor allem, wenn man unterwegs auf E-Mail und Handy verzichten will.

Gepäck

Das Gepäck sollte in einen großen Trekkingrucksack passen (inklusive Schlafsack und Isomatte), den man am besten vor dem Aufbruch auch voll bepackt zur Probe trägt. Pilger rüsten sich nicht für jeden Tag des Wegs mit frischer Kleidung aus,

Erlebnis Stadt

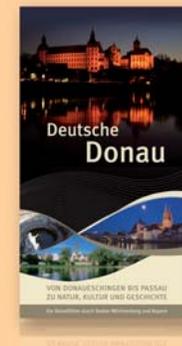
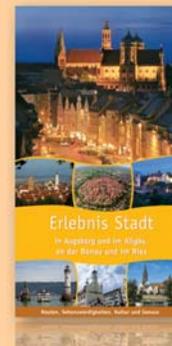
Der Kulturreiseführer porträtiert 35 Städte im bayerischen Schwaben und das baden-württembergische Ulm. 144 S., 8,90 EUR

Deutsche Donau

Ein reich bebildertes, kompakter Reiseführer entlang der Donau durch Baden-Württemberg und Bayern. 144 S., 9,80 EUR

Radwandern in Bayerisch-Schwaben

Ein Führer zu 25 ausgewählten Radwanderungen: „Die schönsten Touren rund um Augsburg, an der Donau und im Ries“. 72 S., 8,90 EUR



sondern waschen in der Regel täglich per Hand mit Wasser und Seife. Spezielle Funktionskleidung trocknet schnell und ist leicht. Ein ausreichend großes Cape (leichter als ein Schirm) schützt bei Regen.

Neben festen Wanderschuhen gehören für viele auch zwei Wanderstöcke zur Ausrüstung, da sie die Belastung der Knie um rund 30 Prozent reduzieren. Bares sollte der Pilger nur so viel wie nötig, am besten in einem Brustbeutel statt in der Brieftasche, bei sich tragen.

Eine detaillierte Packliste mit Gewichtsangaben sowie der ausführliche Erfahrungsbericht auf der Website der Jakobuspilgergemeinschaft Augsburg (www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de) erleichtern die Vorbereitung enorm und halten viele Tipps für die Reduzierung des Gepäcks und praktische Hinweise für unterwegs bereit.

„Spirituelles“ Gepäck

Neben diesem „funktionellen“ Gepäck kann man Liederzettel, eine leichte Bibel oder ein kleines Heft als Pilgertagebuch für unterwegs einpacken. Auch selbstgeschossene Fotos können eine schöne Erinnerung an die Pilgererfahrungen und an Begegnungen auf dem Weg sein. Am Gewicht spart man, wenn man Lieder, Gebete und (falls man auch im Ausland pilgert) die wichtigsten französischen und spanischen Sätze während der Vorbereitung auswendig lernt.

Pilgerausweis

Neben dem Personalausweis kann auch ein Pilgerausweis mitgeführt

werden. Er ist z. B. bei der Jakobuspilgergemeinschaft Augsburg erhältlich und sollte möglichst frühzeitig beantragt werden. Mit dem Pilgerausweis bekommt man in etlichen Gasthöfen ein Pilgermahl oder eine Übernachtung. Im Pass sammelt man auch Stempel, die man in manchen Pfarreien, Kirchen oder Herbergen auf dem Weg erhält. Der Pilgerpass knüpft an die historische Tradition an: Früher ließen sich Pilger vom Geistlichen ihrer Heimatgemeinde ein Empfehlungsschreiben ausstellen, das sie als Pilger auswies und sie der Unterstützung durch Unterkunft, Verpflegung oder Gebet empfahl.

Übernachten

Pilger können entweder in Hotels, Gasthöfen und Herbergen in den Orten, durch die der Jakobusweg führt, übernachten. Es gibt aber auch ausgewiesene Campingplätze: Für die Übernachtung dort packt man ein leichtes Zelt ein.

Hilfe und Unterstützung

Die Jakobuspilgergemeinschaft Augsburg bietet Unterstützung bei der Vorbereitung und Planung einer Pilgerreise an. Vor Ort sind die Tourist-Informationen Anlaufstellen, die gern und kompetent weiterhelfen.

Die Adresse:
Jakobus-Pilgergemeinschaft
Augsburg e. V.
Kirchstraße 2d
86368 Gersthofen
info@jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de
www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de



10:15

Aufstehen

11:00

Meeting



BAYERN-TICKET
5 Leute, 1 Tag, ganz Bayern
ab **28** EUR*

Ganz gleich ob Sie im Allgäu das Alpenpanorama bewundern oder am Ufer des Bodensees zu Fuß Ihre Runden drehen möchten: Mit dem Bayern-Ticket für 28,- EUR* erreichen Sie diese Ziele besonders preisgünstig. Denn damit können bis zu fünf Personen einen Tag lang kreuz und quer durch Bayern fahren. Als Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene) können Sie beliebig viele eigene Kinder/Enkel unter 15 Jahren mit auf Ihre Reise nehmen. Oder Sie machen Ihren Ausflug ganz entspannt alleine – mit dem Bayern-Ticket-Single für 20,- EUR*. Gültig sind die Tickets montags bis freitags zwischen 9.00 Uhr und 3.00 Uhr des Folgetages, an Samstagen, Sonn- und gesamt-bayerischen Feiertagen sowie am 15. August bereits ab 0.00 Uhr.

* Preise gelten am Fahrkartenautomaten und im Internet; sonst 2,00 EUR Aufpreis; Stand Juni 2010

Wichtige Adressen

Diese Ansprechpartner geben Auskünfte zu den Jakobspilgerwegen:

Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch-Schwaben e. V.
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/45 04 01-0
Telefax 08 21/45 04 01-20
info@tvabs.de
www.bayerisch-schwaben.de

Allgäu Marketing
Allgäuer Straße 1
87435 Kempten/Allgäu
Telefon 08 00/2 57 36 78
Telefax 08 31/5 75 37 33
info@allgaeu.info
www.allgaeu.info

Ferienland Donau-Ries
Pflugstraße 2
86609 Donauwörth
Telefon 09 06/74-2 11
Telefax 09 06/74-2 12
info@ferienland.donau-ries.de
www.ferienland.donau-ries.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
Telefax 08 21/5 02 07-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

Naturpark
Augsburg – Westliche Wälder e. V.
Fuggerstraße 10
86830 Schwabmünchen
Telefon 08 21/31 02-22 78
Telefax 08 21/31 02-28 56
info@naturpark-augsburg.de
www.naturpark-augsburg.de

Wittelsbacher Land e. V.
Münchener Straße 9, 86551 Aichach
Telefon 0 82 51/92-2 59
Telefax 0 82 51/92-1 72
info@wittelsbacherland.de
www.wittelsbacherland.de

Kneipppland® Unterallgäu
Bad Wörishofer Straße 33
87719 Mindelheim
Telefon 0 82 61/9 95-3 75
Telefax 0 82 61/9 95-3 33
tourismus@lra.unterallgaeu.de
www.tourismus-unterallgaeu.de

Wiggensbacher
Informationszentrum
Kempter Straße 3
87487 Wiggensbach
Telefon 0 83 70/84 35
Telefax 0 83 70/3 79
info@wiggensbach.de
www.wiggensbach.de

Markt Weitnau Tourismusbüro
Hoheneggstraße 25, 87480 Weitnau
Telefon 0 83 75/92 02-41
Telefax 0 83 75/92 02-6 41
tourismus@weitnau.de
www.weitnau.de

Touristikverband
Lindau-Westallgäu i. A.
Bregenzer Straße 35, 88131 Lindau
Telefon 0 83 82/2 70-2 14
Telefax 0 83 82/2 70-2 53
tourismus@landkreis-lindau.de
www.lindau-westallgaeu.org

Tourismusverband Ostallgäu e. V.
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/9 11-3 13
Telefax 0 83 42/9 11-5 44
tourismus@ostallgaeu.de
www.ostallgaeu.de

Kontakt | Auskünfte



Wo auf den Bergen *Schlösser* wachsen ...

Kulturland Ostallgäu

Das Ostallgäu begeistert, natürlich auch mit Schloss Neuschwanstein, mit einem überwältigenden Reichtum an kulturellen Schätzen.

» www.kultur-ostallgaeu.de

Radregion Ostallgäu

Wir erwarten Sie mit einem flächendeckenden Routennetz und sorgen für unvergessliche Radtouren.

» www.rad-ostallgaeu.de

Wanderparadies Ostallgäu

Das Ostallgäu bietet für Bergsteiger, Wanderer und Nordic-Walker allerbeste Bedingungen. Sie werden überrascht sein, wie vielfältig diese Region ist!

» www.wandern-ostallgaeu.de

Urlaubsregion Ostallgäu

Hinein in eine andere Welt – Höhenlage, saubere Luft und das voralpine Reizklima – eingebettet in eine einzigartige Naturkulisse.

» www.tourismus-ostallgaeu.de

Tourismusverband Ostallgäu
Schwabenstraße 11 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 083 42-9 11-313 · Fax 083 42-9 11-544
tourismus@ostallgaeu.de
» www.tourismus-ostallgaeu.de

Bildnachweis

Titelbild:

Wolfgang B. Kleiner

Fotos Inhalt:

Thomas Baumgartner S. 10 (1),
S. 15 (2), S. 16, S. 17 (3),
S. 18 (2)

Wolfgang B. Kleiner: S. 4/5, S. 6,
S. 7, S. 10 (1), S. 23 (1), S. 34
(1), S. 50 (1)

Martin Kluger: S. 11, S. 12, S. 13
(2), S. 14 (2), S. 15 (1), S. 22,
S. 23 (1), S. 25, S. 32, S. 34 (1),
S. 36, S. 37, S. 38, S. 43, S. 44,
S. 45, S. 46, S. 47

Daniel Reissner: S. 24, S. 26 (1),
S. 29

concret-Archiv: S. 8, S. 50 (1),
S. 51

Mitglieder des Tourismusverbands
Allgäu/Bayerisch-Schwaben:
S. 26 (1), S. 40, S. 42

Karten:

Alpstein Tourismus GmbH & Co. KG:
S. 9, S. 13, S. 18/19, S. 27,
S. 30/31, S. 34/35, S. 39, S. 41,
S. 44/45, S. 47, S. 48/49
(Bearbeitung der Karten:
concret Werbeagentur GmbH)

context verlag Augsburg: S. 21

Impressum

Jakobus-Pilgerweg
in Bayerisch-Schwaben.
Wandern vom Ries
bis zum Bodensee

context verlag Augsburg

Herausgeber:
Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch-Schwaben
Verantwortlich: Rolf Dehner
(Reise-Taschenbuch)
ISBN 978-3-939645-32-0
1. Auflage, Juli 2010

Texte und Redaktion:
Martin Kluger, Candida Sisto

Umschlaggestaltung:
Thomas Leberle

Grafik und Produktion:
concret WA GmbH, Augsburg

Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung,
2010

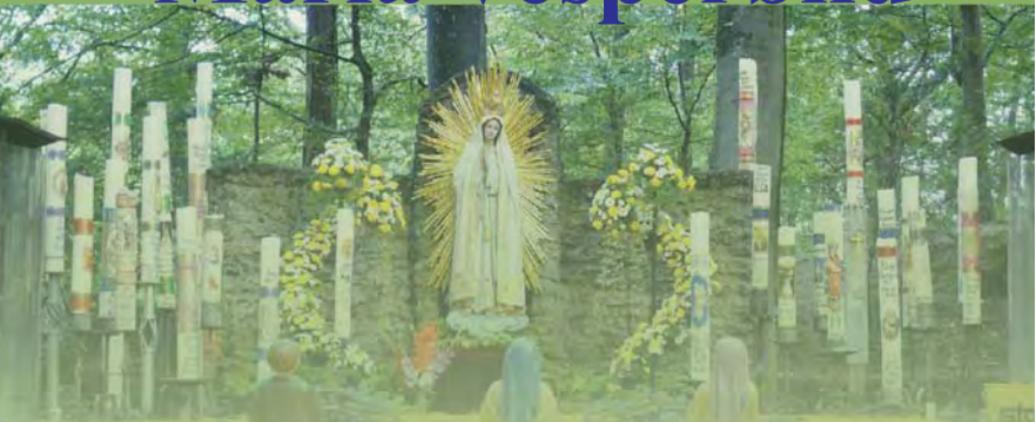
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-939645-32-0
© context verlag Augsburg,
www.context-mv.de
März 2010

Hinweis:
Alle namentlichen Empfehlungen
und wertenden Urteile sind die
subjektive Meinung der Verfasser.



Maria Vesperbild



Eine traditionelle Hochburg schwäbischer Volksfrömmigkeit
ist die idyllisch gelegene Wallfahrtskirche
Maria Vesperbild
bei Ziemetshausen
in der Familien- und Kinderregion Landkreis Günzburg.

Das sonntägliche Pilgeramt um 10.15 Uhr
wird von verschiedenen Musikkapellen und Chören
musikalisch umrahmt.

Mehr von, aus und über Maria Vesperbild:
www.maria-vesperbild.de

Kostenlose Information erteilt die
Wallfahrtsdirektion Maria Vesperbild
Schellenbacher Straße 4
86473 Ziemetshausen
Tel. 08284 - 80 38, Fax 08284 - 83 58
www.maria-vesperbild.de
wallfahrtsdirektion@maria-vesperbild.de



16 beziehungsweise 18 Tagesetappen vom Rieskrater bis zum Bodensee

Auf dem Jakobus-Pilgerweg durch das bayerische Schwaben

Von Norden nach Süden leitet der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben vom Ries an die Donau, durch das Lechtal nach Augsburg, durch den „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ und das Unterallgäu bis ins Oberallgäu sowie an den Bodensee. Je nach Routenwahl 16 beziehungsweise 18 Tagesetappen mit einer Gesamtlänge von 305 oder 345 Kilometern sind zu absolvieren. Weil nur selten jemand Zeit hat, die gesamte Strecke auf einmal zu bewältigen, ist der Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben so geführt, dass man auch auf Teilabschnitten wandern kann.

Neben dem Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben stellt dieser Führer den altbayerischen Stichweg von Schrobenhausen nach Augsburg sowie drei Etappen des Münchner Jakobswegs im Ostallgäu und Oberallgäu vor.

Auf dem Weg liegen jeweils Jakobskirchen sowie Darstellungen des Apostels Jakobus d. Ä. in nach ihm oder anderen Heiligen benannten Kirchen, Sehenswürdigkeiten in romantischen Städten und idyllischen Dörfern, viel Natur und viele Stunden abseits der alltäglichen Hektik.

Das Reisetaschenbuch will zu Wanderungen auf dem Jakobus-Pilgerweg in Bayerisch-Schwaben (ver-)führen. Hinweise auf Sehenswertes und Erlebnisse auf und an der Strecke, praktische Tipps und zwölf Karten begleiten Wanderer auf ihren Wegen im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben.

56 Seiten, 57 Abbildungen
Herausgeber:

Tourismusverband
Allgäu/Bayerisch-Schwaben
Martin Kluger – Candida Sisto
context verlag Augsburg

context
medien und
verlag

